

Medienmitteilung | Programmveröffentlichung | 18. Oktober 2023

27. Internationale Kurzfilmtage Winterthur: Von Nigeria bis Kanada

Vom 7. bis 12. November finden die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur statt. Zum 27. Mal zeigt das Festival die Bandbreite des aktuellen Kurzfilmschaffens: von Wettbewerbsprogrammen über den Grossen Fokus Kanada bis zum Land im Fokus Nigeria, wo vier Kurzfilmprogramme die unerschrockene Kreativität einer neuen Generation in Abkehr vom Nollywood-Mainstream deutlich machen. Als Person im Fokus hält der deutsche Regisseur Willy Hans eine Masterclass und zeigt erstmals in der Schweiz seine gesamte Trilogie «Das satanische Dickicht» sowie Kurzfilme des Kollektivs Spengemann, Eichberg, Goldkamp, Hans. Installationen und ein Rahmenprogramm runden das Programm ab, das am 18. Oktober veröffentlicht wird. Zeitgleich startet der Vorverkauf.

Wettbewerbe

Den Kern der Kurzfilmtage bilden die Wettbewerbe: Für die insgesamt zehn Programmblöcke im Schweizer und im Internationalen Wettbewerb wurden dieses Jahr 52 Kurzfilme ausgesucht, darunter 20 Welt- und Europapremieren. Im Schweizer Wettbewerb konkurrieren 17 Filme um zwei Preise, darunter diverse Weltpremieren von bekannten Gesichtern: Unter anderem bringen Jela Hasler, Marie de Maricourt, Morgane Frund, Ella Rocca, Jadwiga Kowalska und Cosima Frei ihre neuen Filme mit (wobei letztere 2022 den Postproduktionspreis gewann).

Im Internationalen Wettbewerb finden sich mit «Daydreaming So Vividly about Our Spanish Holidays» (Spanien 2022) und «Alpha Kings» (USA 2022) zwei der grossen Festivalhits des Jahres. Auffallend sind die Anzahl narrativer Filme und die hohe Qualität insbesondere bei den Animationsfilmen. Thematische Schwerpunkte lassen sich bei feministischen Emanzipationsgeschichten, Genderfragen aber auch tagespolitischer Aktualität ausmachen.

[zum Interview mit John Canciani](#)

O Canada, Nigerian New Wave und Willy Hans im Fokus

Von spektakulären Naturbildern, wie man sie gern mit Kanada assoziiert, über profilierte Filmemacher wie Bruce LaBruce oder Filmzentren wie die Winnipeg Film Group bis hin zu unterhaltsamen Primetime-Programmen präsentiert der Grosse Fokus in acht thematischen Programmen einen vielstimmigen Querschnitt durch das kanadische Kurzfilmschaffen und dessen Geschichte. So lässt beispielsweise Nature & Nurture Wildtiere und Traditionen indigener Völker mit dem industrialisierten, urbanen kanadischen Leben mal koexistieren, mal kollidieren. Behind The Masc fordert die gängigen Stereotype von kanadischer Männlichkeit – den Holzfäller im roten Karohemd, den einsamen Jäger im verschneiten Wald oder den breit gebauten Eishockey-Spieler – heraus. Und in You Are in Bear Country laden Experimentalfilmer Matthew Rankin und Musiker Nico Feer ein zu einer unterhaltsamen halluzinogenen Erfahrung, die teils aus Live-Performance, teils aus der Vorführung eines abgelehnten Auftragsfilms besteht.

[zum Programm-Teaser](#)

Seit den 1990er Jahre werden in Nigerias Hauptstadt Lagos mit geringen Budgets und improvisiertem Equipment wie am Fließband Filme produziert. Mittlerweile ist Nollywood die zweitgrösste Filmindustrie der Welt (hinter Indien, vor den USA) und die jüngere Generation ist mit dem Nollywood-Mainstream aufgewachsen und davon geprägt. An den Kurzfilmtagen geben vier Programme Einblick in das Land im Fokus: Beyond Nollywood widmet sich klassischen afrikanischen Themen auf eine neue, erfrischende Art, die das junge nigerianische Kino einzigartig macht. Uralte spirituelle Kräfte treffen hier auf das zeitgenössische Leben in Nigeria. Tales of Emancipation zeigt vier Geschichten über starke weibliche Figuren, die sich in der schnelllebigen Gesellschaft Nigerias vom Patriarchat befreien. «Juju Stories» ist ein dreiteiliger Film, der sich dem in der nigerianischen Folklore und in modernen Legenden verwurzelten Juju widmet. Und Love & War verwischt die Grenzen zwischen den beiden Extremen und stellt existenzielle Fragen, auf die es keine leichten Antworten gibt.

[zum Programm-Teaser](#)

Willy Hans ist dieses Jahr Person im Fokus und Jurymitglied des Internationalen Wettbewerbs. Seine Trilogie «Das satanische Dickicht» gilt als Meisterwerk des Kurzfilms und inszeniert eine finstere und mysteriöse Welt, in der das Übernatürliche auf das Alltägliche trifft. Neben der Trilogie zeigt Hans in Winterthur auch Kurzfilme seines Kollektivs mit Paul Spengemann, Jan Eichberg sowie Steffen Goldkamp. Die vier bilden keine herkömmliche Produktionsgemeinschaft, sondern erkunden die unendlichen Möglichkeiten eines stetigen Austauschs und arbeiten in vielerlei Formen zusammen. In seiner moderierten Masterclass spricht Hans über seine Arbeit als Regisseur sowie als Teil des Kollektivs.

[zum Interview mit Willy Hans](#)

Weitere Highlights

Die Wettbewerbe und Fokusprogramme sind auch dieses Jahr eingebettet in ein breites Rahmenprogramm von Kunst über Familienprogramme bis zu Konzerten und Partys. Nach dem grossen Erfolg letztes Jahr folgt nun die zweite filmische Hommage an die Absurdität des Sports: Sport ist Mord. Hors Concours werden mit Züri Shorts und Hot Shorts aktuelle Kurzfilme aus Zürich präsentiert, der Schweiz und der Welt, die es nicht in den Wettbewerb geschafft haben; ebenso das Kultprogramm Kill Your Darlings: Dismissed.

Zudem gilt es dieses Jahr zwei grosse Jubiläen zu feiern: 100 Jahre 16 mm mit einer Auswahl von Produktionen aus der Schweiz und 100 Jahre Disney. In diesem Programm sind seltene Meisterwerke aus den Anfängen der Animationskunst, zeitlose Klassiker und beliebte Disney-Kurzfilme zu sehen. Im Gegensatz dazu verbindet die südafrikanische Regisseurin und Filmprofessorin Jyoti Mistry in ihrer Trilogie «Archival Disruptions» Material aus kolonialen Archiven, Reise- und Amateurfilmen zu einem Kommentar über Rassismus, Gender und Sexualität, über historische und aktuelle Gewalt sowie über unser politisches Bewusstsein.

Und die Kunsträume oxyd widmen sich der menschlichen Wahrnehmung von Natur: Eine Multimedia-Installation von Baron Lanteigne, eine Videoinstallation von Ursula Biemann sowie die computerprogrammierte audiovisuelle Installation von Marc Lee rücken das

Verlorengegangene und das Mögliche in den Fokus und fragen, wie und was wir von der Natur lernen können.

Infos für Medienschaffende

Allgemeine Informationen zum Kurzfilm und zum Festival finden Sie [hier](#).

Die Festivalleitung steht gerne für **Interviews** zur Verfügung. Ebenso vermitteln wir gerne Interviews mit Filmschaffenden usw.

Das **Eröffnungsprogramm** am 7. November um 20:30 Uhr im blue Cinema Maxx Winterthur ist kostenlos und bietet für einen auserlesenen Einblick in die 27. Festivalausgabe des nationalen und internationalen Kurzfilmschaffens.

Visionierungsmöglichkeiten: Eine exklusive Film-Zusammenstellung für Medienschaffende und ein persönliches Login sowie Auszüge aus den Filmen für redaktionelle Beiträge erhalten Sie auf Anfrage an media@kurzfilmtage.ch.

Den **offiziellen Trailer** der 27. Internationalen Kurzfilmtage Winterthur finden Sie [hier](#).

Filmstills sowie Bilder vergangener Festivals zur freien redaktionellen Verwendung unter Nennung der angegebenen Foto-Credits finden Sie auf [Flickr](#).

Akkreditierung: Medienschaffende, die redaktionell über die Kurzfilmtage berichten, akkreditieren sich kostenlos unter kurzfilmtage.ch/akkreditierung.

Für Rückfragen zu dieser Medienmitteilung

Philine Erni, +41 79 127 52 12, media@kurzfilmtage.ch